

Bericht über die Arbeiten des XXXII. und XXXIII. Baujahres

Autor(en): **Indermühle, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **31 (1920)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

über

die Arbeiten des XXXII. und XXXIII. Baujahres.

(1. Januar 1918 bis 31. Dezember 1919.)

Das Personal der Bauhütte im Laufe der beiden Jahre war folgendes:

	1. Jan. 1918	1. Jan. 1919	31. Dez. 1919
Steinhauerpolier	1	1	1
Steinhauer	4	4	4
Bildhauer	1	—	—
Maurerpolier	1	1	1
Maurer	2	2	2
Handlanger	1	1	1
Schmied	—	—	—
	10	9	9

Die Hauptdaten der in diesen Jahren ausgeführten Arbeiten sind:

XXXII. Baujahr (1918):

3. *Januar*: Mit dem Erstellen des Gerüstes zu den Galerien I und II des südlichen Seitenschiffes vom Turm an gezählt begonnen.
7. *Februar*: Pfeiler mit Fiale II der Südseite vom Turm an gezählt fertig gehauen.
8. *Februar*: Galerie I der Südseite abzurechen begonnen.
26. *Februar*: Galerie II der Südseite abgebrochen, begonnen mit Versetzen der Galerie I.

13. *März*: Begonnen mit Versetzen des Pfeilers II der Südseite vom Turm an gezählt.
5. *April*: Pfeiler II der Südseite fertig versetzt.
10. *April*: Begonnen mit Aufstellen des Gerüsts bei Galerie III der Südseite.
7. *Mai*: Galerie III der Südseite abgebrochen.
16. *Mai*: Zu den Galerien I — III ist die Schicht unter der Laufplatte versetzt.
7. *Juni*: Mit Hauen der III. südlichen Seitenschiffgalerie begonnen.
21. *Juni*: Galerie IV südlich eingerüstet, weggebrochen und die Schicht unter der Laufplatte versetzt.
6. *Juli*: Mit Versetzen der Laufplatten zu den Galerien I — IV begonnen.
7. *Juli*: Mit Hauen der Brüstungen der Galerien I — IV begonnen.
28. *August*: Das Gerüst zum III. Pfeiler der Südseite vom Chor an gezählt ist entfernt.
23. *Oktober*: Begonnen mit Hauen der Abdeckgesimse zu den Pfeilern der Südseite.
28. *Oktober*: Galerien I — IV der Südseite fertig gehauen.
22. *November*: Begonnen mit Hauen des Pfeilers III der Südseite vom Turm an gezählt.
4. *Dezember*: Begonnen mit Hauen des Pfeilers IV.
17. *Dezember*: Begonnen mit Versetzen der Pfeiler III und IV.
26. *Dezember*: Galerien I — IV der Südseite, sowie die der Abdeckgesimse zu den Pfeilern sind versetzt.

XXXIII. Baujahr (1919):

20. *Januar*: Begonnen mit Hauen des Pfeilers V der Südseite.

18. *Juli*: Erstellen des Gerüstes bei den Galerien I und II des nördlichen Seitenschiffs vom Chor an gezählt.
21. *Juli*: Pfeiler III der Südseite fertig gehauen.
9. *August*: Mit Hauen der Werkstücke zu den Galerien I und II der Nordseite vom Chor an gezählt wurde begonnen.
11. *September*: Begonnen mit Versetzen der untern Schichten zu den Galerien I und II der Nordseite.
1. *Oktober*: Pfeiler III der Südseite vom Turm an gezählt fertig versetzt.
24. *Oktober*: Galerie I der Nordseite gehauen.
27. *Oktober*: Galerie I der Nordseite gesetzt.
15. *November*: Begonnen mit Hauen der III. Galerie der Nordseite.
18. *Dezember*: Erstellen des Gerüstes zur III. Galerie der Nordseite.

Beim Lesen der letzten Berichte wird man an den Krieg und seine Folgen erinnert. Der Krieg hat sein Ende gefunden, das aber, was wir als seine Folgen betrachteten, ist geblieben und wird zur festen Einrichtung. Wir müssen heute mit mehr als doppelten Auslagen rechnen oder uns so einrichten, dass im Rahmen der Mittel eine wirtschaftliche Arbeitsfolge möglich ist. Wir haben den Arbeitsbetrieb in diesem Sinne eingerichtet, ohne aber eine Steigerung der normalen Jahresausgaben ganz vermeiden zu können. Die üblichen Jahresausgaben von Fr. 37,000 sind auf Fr. 45,000 gestiegen, die wir als zukünftiges Minima der Jahresausgaben ansehen sollten. Eine Bauhütte wie die unsere kann nicht als Saisongeschäft arbeiten, sondern muss als Arbeitsstätte mit dauernden Anstellungen eingerichtet sein, schon um unser zum Teil hochqualifiziertes Personal seiner Aufgabe

nicht zu entfremden. Es besteht die Möglichkeit, durch Übernahme von Arbeiten für Dritte die Eigenauslagen herabzumindern, wir vermindern damit aber gleichzeitig die Leistungen am Münster. Bereits durch die Herabsetzung der Zahl des Personals von 12 auf 9, 1920 auf 8 Mann und die allgemeine Arbeitszeitverkürzung ist die Jahresleistung der Bauhütte erheblich zurückgegangen. Dies ist aus den, jedem Jahresbericht beigegebenen Baudaten, leicht zu erkennen. Es scheint auch, nach dieser Richtung dürfte nicht weiter gespart und eingeschränkt werden, wenn noch ein annähernd erfreulicher Fortgang unserer Arbeiten sichtbar bleiben soll.

Wie vorstehende Baudaten zeigen, beschäftigten uns in beiden Berichtsjahren die Seitenschiffgalerien. Erneuert wurden 4 Galerien des südlichen Seitenschiffes mit den untern Partien der Strebepfeiler; bei drei Strebepfeilern wurden auch die ersten Fialen neu erstellt. Mit der Erneuerung der Galerien des nördlichen Seitenschiffes wurde begonnen. Diese Arbeiten entsprechen genau denjenigen an den Mittelschiffgalerien. In der Ausführung wurde die nun bewährte Art in Material und Verbindungen angewendet, die etwas abgeänderten Profilierungen, wie bereits begonnen, weitergeführt und die Zeichnungen der Masswerke nach den alten Mustern wiederholt.

Die Arbeiten in diesen zwei Jahren bedeuten kein Ereignis, sie machen sich aber immerhin dem Freunde des Münsters deutlich bemerkbar, im Gegensatz zu vielen andern Arbeiten, über die wir redeten, sie aber nicht zeigen konnten.

Bern, im Juli 1920.

Karl InderMühle, Architekt.